

Erscheint täglich außer Sonntagen.
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einseitige Nonpareilzeile
60 Pf., Reklamzeile 3 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37 536. Fernsprecher: Dönhoff 292 bis 297

Snowdens Hufarenritt.

Nachspiel im Unterhaus. — Die Arbeiterpartei ist nicht einverstanden.

London, 18. April. (Eigenbericht.)

Snowdens Ausführungen zur Frage der interalliierten Schulden vom Dienstag hatten am Mittwoch in später Abendstunde im Unterhaus noch ein dramatisches Nachspiel, das genauerer Darstellung bedarf. Von der Regierungseite wurde Snowdens Feststellung zum Anlaß eines Verlangens nach Zurücknahme und Entschuldigung genommen. Unter gespanntester Aufmerksamkeit erhob sich hierauf Snowden und erklärte, daß er keinerlei Entschuldigungen zu machen noch ein einziges Wort zurückzunehmen gedenke. Die Arbeiterpartei trat für eine gegenseitige Streichung der Schulden ein, das sei ja auch die Politik, die in den Schlussworten der Balfournote proklamiert werde. Die Arbeiterpartei wende sich lediglich gegen denjenigen Teil der Balfournote, der eine Bestätigung Großbritanniens zugunsten seiner alliierten Schuldner das Wort rede. Er, Snowden, fühle sich genügend als Engländer, um sich dagegen anzulehnen, daß seine eigene Nation zugunsten anderer Länder weißblute, die viel blühender wären als sein eigenes Land. Wegen seine Gegner polemisch betonend betonte Snowden hierauf, es sei absurd, ein nicht ratifiziertes Abkommen als für alle zukünftigen Regierungen bindend zu erklären.

Churchill erklärte hierauf, die Welt habe ein Recht zu wissen, welche Haltung die offizielle Opposition gegenüber eingegangenen Verpflichtungen einnehme. Churchill fuhr fort, daß sich die Arbeiterpartei mit der von Snowden verkündeten Haltung in Widerspruch gegen den wahren Geist des Völkerbundes stelle, zu dem sie sich stets besonders bekennen.

Macdonald, der nach Churchill sprach, ging zunächst auf die interalliierte Schuldenfrage nicht ein, sondern beschränkte sich darauf, Churchill zu beschuldigen, die ganze Debatte vom Zaun gebrochen zu haben, um daraus Kapital für die konservativen Parteien zu schlagen, worauf Sir Austen Chamberlain mit feierlicher Miene erklärte, daß nichts dem erzielten oder für die Zukunft zu erwartenden internationalen Fortschritte einen solchen Schlag versetzt hätte, als die übereilten Worte Snowdens. Zum Abschluß der Debatte betonte Macdonald, daß die Arbeiterpartei nicht daran denke, Abkommen der Vergangenheit unter andern Voraussetzungen zu revidieren, als solchen, die allgemein für die Revidierung von Abkommen gültig seien. Macdonald erklärte auf einen Zwischenruf Churchills hin in schärfster Form, daß von einer Richtanerkennung von Beiträgen durch die Arbeiterpartei nicht die Rede sein könne, solange er, Macdonald seine jetzige Stellung inne habe — eine Bemerkung, die sichtlich darauf hingielte, die durch Snowdens Unbedachtsamkeit entstandenen Mißverständnisse im Reime zu erledigen. Macdonald schloß mit der Zitierung eines Parteitagsbeschlusses der Arbeiterpartei, in dem eine generöse Haltung in der Frage der interalliierten Schulden gefordert wird.

London, 18. April. (Eigenbericht.)

Philipp Snowdens allgemein als unzeitgemäß empfundene Äußerungen zur interalliierten Schuldenfrage und ihre nochmalige nachdrückliche Unterstreichung während der gestrigen Unterhausdebatte hat in England einen Sturm von einer Stärke entfesselt, die in einem merkwürdigen Mißverhältnis zur tatsächlichen politischen Bedeutung der Worte Snowdens steht. Die Worte stellen nur eine reine Privatmeinung dar. Die konservative und liberale Presse sucht natürlich alles mögliche politische Kapital gegen die Arbeiterpartei aus den Ausführungen Snowdens zu schlagen, wenn auch die Furcht vor möglichen internationalen Rückwirkungen dieser interalliierten Schuldendiskussion den Blättern eine gewisse Zurückhaltung bei dem Versuch auferlegt, die gesomte Arbeiterpartei und eine zukünftige Arbeiterregierung mit Snowdens Ausführungen zu identifizieren. Als einziges Morgenblatt weist der „Manchester Guardian“ auf die möglichen Rückwirkungen der Worte Snowdens auf die Pariser Reparationsverhandlungen hin und spricht die Hoffnung aus, daß Snowdens Feststellungen keine ungünstigen Nachwirkungen auf die schwebenden Verhandlungen über eine Verminderung der deutschen Reparationszahlungen haben oder die britischen Gläubiger in der Annahme bestärken werden, daß die Rückweisung der Schuldenabkommen in dem Bereich des politisch Möglichen liegen.

Die Arbeiterpartei ist durch Snowdens eigenwillige Ausführungen zweifellos in eine schwierige Lage versetzt worden, und es bedurfte der ganzen Diplomatie des Führers, Ramsay Macdonald, um in seiner zu später Nachtstunde am Mittwoch im Unterhaus gehaltenen Rede eine Brücke von Snowdens Erklärungen zur offiziellen Auffassung der Fraktion zu schlagen. Macdonalds Feststellung, daß von einer Richtanerkennung der interalliierten Schuldenabkommen nicht die Rede sein könne, solange er der Führer der Partei sei, könnte und müßte unter diesen Umständen als eine Desavouierung Snowdens durch den Führer der Partei aufgefaßt werden.

Die Wohnkolonie in Viehwagen.

Eine Musterleistung des Ordnungsblocks.

Im Preussischen Landtag erregte gestern ein Zwischenfall Aufsehen. Wie wir im Morgenblatt berichteten, hatte eine Frau von der Zuhörerempore ein Plakat herabgelassen, in dem sie um Schuh für sich und ihr Kind bat. Die Frau Polley ist eine jener Unglücklichen, die von der Stadt Hannover in der sogenannten Viehwagenkolonie untergebracht waren und dort ihr letztes verloren hat. Der Einzelfall gibt Veranlassung, diese berüchtigte Viehwagenkolonie wieder einmal einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Aus Hannover wird uns darüber berichtet:

Die Waggonkolonie am Tönniesberge ist der Schandfleck Hannovers, ein Ergebnis der Kommunalpolitik des Ordnungsblocks, der seit den Kommunalwahlen 1924 in Hannover herrscht. Sie heißt im Volksmunde nicht anders als Tramm-Demmigsdorf, genannt nach Tramm, dem ehemaligen Stadtdirektor von Hannover, der 1918 ausrückte und heute der Führer des Ordnungsblocks ist, und Demmigs, dem Führer der Haus- und Grundbesitzer. Beide sind die Väter dieser Waggonkolonie.

Eine ganze

Kolonie von 106 ausrangierten Güter- und Viehwagen

ist auf ihre Anregung vor den Toren Hannovers mit etwa 600 Einwohnern entstanden. Mieter, die aus irgendeinem Grunde ermittelt wurden, werden dort untergebracht. Ein großer Teil der Waggons ist abgeteilt und muß so Raum für zwei Familien geben. Die Zustände in dieser Kolonie spotten jeder Beschreibung. In manchen Waggons wohnen fünf, sechs und mehr Personen. Weiß die Wagen zum größten Teil nicht untermauert sind, sind sie so feucht, daß die Kleider darin überhaupt nicht trocken werden. Die Kleider in den Schränken und die Betten verrotten völlig. Wir haben Strohläden gesehen, deren untere Seiten am Morgen vollständig feucht waren. Die Gipswände, mit denen man die Wände innen bekleidet hat, zeigen an vielen Stellen Stockflecke, und die Bretter, auf denen die Strohläden liegen, sind vor Feuchtigkeit angegriffen. Wenn nicht Tag und Nacht geheizt wird, ist es überhaupt nicht möglich, in den Betten zu schlafen. Es ist dauernd feucht in den Waggons, weil unter den Fußböden sich eine kalte Luftschicht befindet.

Der lange, strenge Winter war besonders furchtbar für die Armen, die dort hausen müssen.

well sie die Waggons überhaupt nicht warm bekommen konnten und zuletzt einfach nicht mehr wußten, woher sie die vielen Kohlen nehmen sollten. Türen und Fenster schließen nicht richtig, so daß beim Schneetreiben der Schnee direkt in die Wohnungen hineintreibt. Dazu kommt noch die ungeheure Ungezieferplage. Die Ratten treiben sich offen umher und mancher Bewohner dieser Kolonie hat an einigen Tagen drei solcher Tiere in seinem Eisenbahnwaggon gefangen.

Es ist ein grauenhaftes Elend, das sich dem Besucher bietet. Die Folge ist eine schreckliche Zunahme der Erkrankungen, besonders bei den Kindern. Auch moralisch und sittlich verkommen die Kinder völlig, weil das Ehe- und Geschlechtsleben infolge der engen Räume sich dort sozusagen in aller Öffentlichkeit abspielt. Der Leiter des Landesjugendamtes teilte kürzlich mit, daß der größte Teil der Kinder, die in der Stadt Hannover in Fürsorgeerziehung kommen, aus Tramm-Demmigsdorf stammen, wo sie völlig verborben würden. Daher ist es nicht richtig, was ein Teil der bürgerlichen Presse zur Verteidigung der vom hannoverschen Ordnungsblock errichteten Kolonie schreibt. Dort wohnen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, arbeitslose Leute, die durch die Not der Zeit und die Wirtschaftskrise arbeitslos und mittellos geworden sind, dann aus ihrer Wohnung herausgeschlagen und vom Wohnungsamt in den Waggons untergebracht wurden. Sie müssen tränenden Auges und mit geballter Faust leben, wie

Ihr bißchen Hab und Gut verkauft und ihre Kinder verkommen.

Kein Wunder, daß sich der Bewohner dieser Kolonie eine grenzenlose Verbitterung demächtigt hat. Schon vor Monaten war auf des ständige Drängen der sozialdemokratischen Rathausfraktion beschlossen, die Kolonie aufzuheben. Aber bis jetzt ist dieser Beschluß noch nicht in die Tat umgesetzt worden.

Die Waggonkolonie am Tönniesberge ist eine schwere Anklage gegen die bürgerliche Mehrheit auf dem hannoverschen Rathaus, die ihre mittellosen Mitbürger dort in Elend verkommen läßt. Schon seit Jahren erregt diese Kolonie in der ganzen deutschen Presse wegen der dort herrschenden beispiellosen Mißstände berechtigtes Aufsehen und fordert zur Kritik heraus. Es wäre eine dankbare Aufgabe für den preussischen Wohlfahrtsminister, sich einmal um diese Dinge zu kümmern. Der Zwischenfall im Landtage gibt ihm dazu den äußeren Anlaß.



Wirrwarr am Alexanderplatz

Für die Neugestaltung des Alexanderplatzes ist jetzt der Fluchtlinienplan genehmigt worden. Danach wird auch die Königstraße an der Einmündung in den Alexanderplatz, also hinter der Eisenbahnüberführung, eine Breite von 40 Metern erhalten. Das bisher noch stehende Aschingerhaus wird daher in absehbarer Zeit auch verschwinden. Unser Bild zeigt einen Blick auf die Mündung der Königstraße in den Alexanderplatz.

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Norden-Osten.

Klischees
Galvanoplastische Werkstätten
K.-G. Baum & Co.
SW. 68, Alle Jakobsraße 144
Telephon: Dönhoff 890 - 891

Fritz Wilkens
Köpenick, Landjägerstr. 4
Bau- u. Möbelschneiderei
Tel.: Köp. 1538

Esst
Sauerkohl
gesund
preiswert

Jeder Arbeiter muss diese Platte besitzen
Die Internationale
Gesang der Völker
Gesungen von Berliner Uferröhren
Führer des Deutschen Arbeiterbundes
Homocord-Electro
MUSIKSCHALLPLATTEN
Gramophone Company Ltd. Berlin SW 68

Große Umwälzung in der Bettfedernreinigung!
Bettenhaus Julius Hennig!
Bln. N., Weissenburger Str. 75. Fern p. Humboldt 3121
Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 75. (B 62)
Lassen Sie sich nicht durch billige und kostenfreie Reinigungsangebote täuschen, diese sind oft zu teuer, weil Sie das Reinigen bei anderen Wareneinkäufen mitbezahlen müssen!

G. Brucklacher
Berlin S 42, Oranienstr. 43.
Spezialwerkzeuge
für
**Mauer
Töpfer
Glaser
Fliesenleger**

Pharussäle und Bierhallen
N 65, Müllerstr. 142 Hansa 645
Säle für Versammlungen und Vereine bis 1500 Personen fassend
in den Bierhallen jeden Abend Unterhaltungsmusik
5 Verbandskegelbahnen vollständig renoviert

Photo-Apparate Arbeiten
Rathaus-Drogerie
Gedr. Brunn [U. F. 172]
Schloßstr. 16 KÖPENICK Schloßstr. 16

Bindfaden
Kordel, Packstricke, Zwirne, Jute-
gewebe, Pack- und Seldenzapfen
Billigste Bezugsquelle
Julius Manasse
NO 43, Neue Königstrasse 70
Telephon: Alexander 527 u. 529

Maschinenfabrik
Oskar Völkel, Berlin SW 68
Alle Jakobstr. 129 - Tel Dönhoff 169
empfiehlt sich [R. 42]
zur Ausführung von Patenten und Ideen

Paul Zillen GmbH.
Elektrischer Jedari Schiffbauerdamm 15
Sämtl. Elektromaterial
Spezial für Heizöfen und Bügeleisen
Verkauf nur an zuclassierte Installateure

Gebrüder Groh
Gegründet 1852
55 eigene Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen Groß-Berlins [R. 40]
10 eigene Dampfmolkereien

Richard Löwi
Stoffe / Seiden [R. 22]
Aussteuerartikel
Reinickendorfer Str. 33.

Fromms Act

Gegen Infektion
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Kauft in den Markthallen!
Große Auswahl - Wohlfeile Preise [B. 53]
Man vergleiche die Angebote an den Anschlagtafeln

Kaufhaus Adolf Hirsch
Oegr. 1901 Weissensee, Berliner Allee 36 Tel.: 243
Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren
Herrenartikel, Arbeitergarderobe [R. 19]

Tapeten
Linoleum
Hermann Hussack
Inh. W. Hussack
NO, Wörther Str. 30

Gebrüder Beisse
Spezialhaus für Hüte u. Herrenartikel
1. Geschäft: Müllerstr. 155 [R. 35]
2. " Chaussee-Str. 66
3. " Oberschönweide, Wilhelmstrassestr. 27-29

**Bleck's Konfituren-
und Schokoladen-Großhandlung**
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise!
O: Weidenweg 34, Liebigstraße 1, Frankfurter Allee 308,
Warschauer Str. 33, C: Rosenthaler Str. 49, SO: Reichen-
berger Straße 39, Oranienstraße 105. S: Prutzenstraße 27.

Zahn-Praxis
Br. Lehmann, Berlin N 20
Schwedestraße 160, an der Bodestraße
Schönendste Behandlung / Teilzahlung / Behandlun-
von Kassenmitgliedern / Sprechst. 9-1, 3-8, Mitw. 3-8

Willy Busse
Großdestillation
"ALTE TURMQUELLE"
Weinhandlung - Likörfabrik
Turmstr. 62
Telephon: Moabit 8274

Bahnhofsrestaurant
Wittenau-Nordbahnhof
Richard Schulze [G.F. 20]
Vereinslokal der SPD.

Eden-Pflanzenbutter
(Vergleichen Sie Marzeng)

Grenz

Kaffee
Hermann Lorenz
Invalidenstr. 161 [R. 17]
Kaffee :: Tee :: Kakao
Eigene Rösterei seit 1879

Großdestillationen Herm. Raband
Erlasser Straße 16, Ecke Bergstraße, [B. 9]
Erlasser Straße 11, Ecke Ackerstraße,
Lilienstraße 222, Ecke Alt: Schönhauser Str.
Rügener Straße 14, Ecke Swinemünder Str.

B. HADEL
Darmhandlung
Därme jeder Art
Friedrichsfelder Str. 31
Teleph.: Alexander 9362

Kaufhaus Blumenfeld
Kastanienallee 94 • Schönhauser Allee 91
Wäsche • Wollwaren • Klederstoffe • Baumwollwaren
Steier Eingang von Gelegenheits-Posten

Butter A. Däweritz Butter
Oderberger Str. 53, Eckhaus der
Kastanienallee; Schivelbeiner
Straße 17, Ecke der Driesener
Straße; Bornholmer Str. 80,
B. 19; an der Driesener Straße.

Buttiefedern-Hdlig Krause
Gustav Krause [B. 27]
erlin-Reinickendorf-Ost
Justusstr. 52, verlängerte Soldi-er Str.
Fennel: Reinickendorf 281
Elektr. Be federungs- einigung 189.
Freie Abholung und Lieferung.

**Swinemünder
Gesellschaftshaus**
Inhaber: A. KALLIES
Säle frei!

Butter-Haus Hoffmann
Haus Robert
Filialen in allen Stadtteilen [B. 60]

Ungaria-Auszug
Das hervorragende Kuchenmehl
Columbia-Wiener
Auszug
Das beste Mehl für den Haushalt

**EBI
Leberwurst**
preiswert
nahrhaft

Mundi
Bonbon
Schokolade
Konfitüren
G.F. 31

Küchen-Meyer
Berlin N.,
Lindower Str. nur 18/19
(am Bahnhof edd ng)
Bar und Kredit!

Wäsche nach Gewicht
Dampfwäscherei Merkur, Berlin O 112
Frankfurter Allee 307 Fernspr.: Andreas 2820 [B. 50]
Spezialität: Arbeiter-Berufskleidung
Inh. Aug. Bachmann Mitgl. d. SPD.

"Nordsee"
deutsche Hochseefischerei
Bremen-Cuxhaven A.-G.
Brunnensr. 62 u. 111, Reinickendorfer Str. 47
Charlottenburg, Reichstr. 99
Schmargendorf, Berkaer Str. 4
Täglich frische Fische, billige Tagespreise
Räucherwaren u. Fischkonserven

Glasreinigung, Fußbodenpflege
Fenster- und Gebäude-Reinigungs-
Gesellschaft m. b. H., SO 16, Michael.
kirchpl. 4. Tel.: F 7, Jannowitz 4514

Möbel-Kamerling
Kastanienallee 56
Ged. Speise-., eleg. Schlaf-, uorn.
verren-., apart. Köche, Poiser-,
Flur-, Korz- und Kuchentisch-
Küchenaus-., Spitzer-., auten-., verleihter.

Märkischer Fleischkonsum
Hermann Pohle [G.F. 6]
Pallisadenstr. 29 Strausberger Str. 34

**Holz- und
Kohlenhandlung**
Wilhelm Schneider
Friedrichshagen
Wilhelmstraße 39. [R. 27]
Lieferant sämtlicher Brennmaterialien.

Tee-Matte (m S B)
Qualitätsmarke d. brasilianischen Folia Ma.e
erhältlich u. a. in allen [B. 45]
Verkaufsstellen der Konsum-Genossenschaft

J. Andermann
Ges. m. b. H.
134, Vonder Stele 50, Preuss. Elektrizität 3200-91
Elektrohandel
Import Export

Leske & Glupski, Schönhauser Allee 70 c
Ede Stargarder Straße
Herren- und Knabenbekleidung fertig und nach Maß
Frühjahrs-Anzüge / Wäster u. Paletots / Lodenmäntel u. Joppen / Gummimäntel
Berufsbekleidung für jedes Gewerf

HUZI
GROSDESTILLATION
Prinzessinnenstrasse 17
invaliden- Ecke Ackerstrasse
Ritter- Ecke Brandenburgstr.

**RESTAURANT
"MÜNZHOF"**
Münzstr. Ecke Dragonerstr.
Warme Küche • Gut gepflegte Biere • Ab 1 Uhr mittags Konzeri


Stoize-Schrey
Die beste Auswahl! Auswahl
über Ausbrennungsmöglichkeiten.
Nedungshälften, Vereine, Köcher,
Zettelhälften uim durch Eteno-
graphenverband Stärke • Schien.
Berlin O. 3, Breite Straße 21, Fern-
sprecher: 6 1 Serolima 1750.
Unsere Buchhandlung ist geöff- et
von 8, 0 bis 19 Uhr. — Sonn-
abends von 8.30 bis 15 Uhr.

**Der Norden kauft nur
Kohler-Brote**
Das große Landbrot
Das gute M.-K.-Vitaminbrot [B. 91]
vom Berliner Bloch. Verein / Tel.: Weissensee 100

HUZI
GROSDESTILLATION
Prinzessinnenstrasse 17
invaliden- Ecke Ackerstrasse
Ritter- Ecke Brandenburgstr.

Zum Magendoktor
Inhaber:
Otto Schäfer
Bahnhof Wedding
Treffpunkt aller
Werkstätten 189